

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach fast drei Jahren NAVICARE – *Patientenorientierte Versorgungsforschung* möchten wir unsere Ergebnisse mit Ihnen diskutieren. Ausgangspunkt für unsere Forschung ist die Komplexität des Versorgungsalltags. Vor allem PatientInnen mit chronischen Erkrankungen und Multimorbidität stehen oft vor einer Vielzahl an organisatorischen Aufgaben und müssen Entscheidungen fällen, die alle Bereiche ihres sozialen Lebens betreffen. Die isolierte Betrachtung einzelner Krankheitszustände – heute noch das vorherrschende Modell in der Leitlinienmedizin – trifft oft nicht die Realität der Krankheitszustände und des Versorgungsbedarfs.

In NAVICARE untersuchen wir Barrieren in der Versorgung von PatientInnen mit chronischen Erkrankungen aus hausärztlicher, spezialärztlicher und aus Patientenperspektive. Darüber hinaus werten wir Abrechnungs- und Registerdaten aus. Anhand der Ergebnisse haben wir zwei Interventionen entwickelt, die im Versorgungsalltag getestet werden sollen. Erprobt werden soll der Einsatz von PatientennavigatorInnen (auch: PatientenlotsInnen), um Schlaganfall- und Lungenkrebsbetroffene außerhalb des stationären Settings rund um ihre medizinische und therapeutische Versorgung zu unterstützen. Ein weiteres Modell strebt den Aufbau einer Zusammenarbeit von HausärztInnen und Pflegestützpunkten an, um besonders die Versorgung älterer, multimorbider PatientInnen besser zu koordinieren.

Mit PatientInnen, HausärztInnen und versorgungswissenschaftlichen ExpertInnen möchten wir diskutieren, was neue Versorgungsformen für Menschen mit chronischen Erkrankungen verbessern können, welche Erwartungen an solche Modelle bestehen und wo mögliche Grenzen liegen.

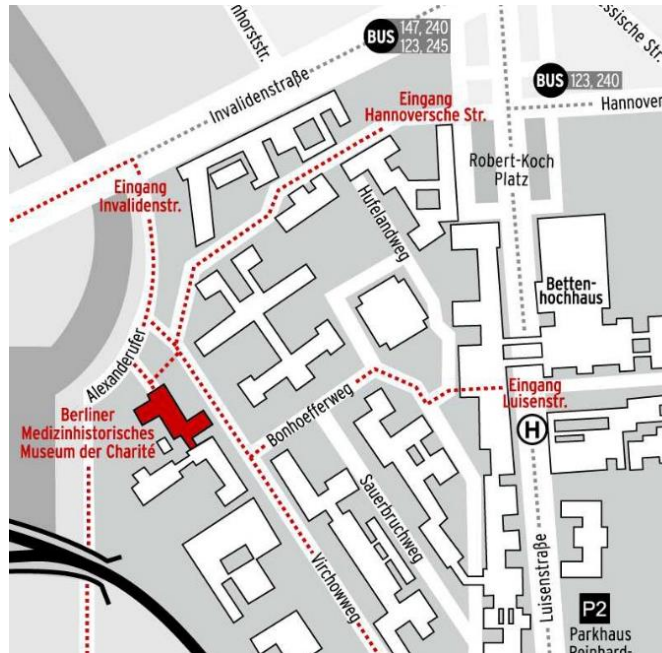
Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem NAVICARE Symposium begrüßen zu dürfen!

Priv.-Doz. Dr. phil. Nina Rieckmann

Sprecherin des NAVICARE Verbunds

Prof. Dr. med. Christoph Heintze, MPH

Stellvertretender Sprecher des NAVICARE Verbunds
Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin



Veranstaltungsort:

Hörsaalruine

Medizinhistorisches Museum (CCM)

Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um **Anmeldung bis zum 13. November 2019** unter navicare@charite.de oder unter diesem [LINK](#).

Eine Zertifizierung bei der Ärztekammer Berlin ist beantragt.

Veranstalter

Kooperationsnetz NAVICARE

E-Mail: navicare@charite.de

Homepage: <https://navicare.berlin/de/>

Twitter: [@NAVICARE_Berlin](https://twitter.com/NAVICARE_Berlin)



 **NAVICARE**

Symposium

**Versorgungsrealität und –konzepte
bei chronischen Erkrankungen aus
verschiedenen Perspektiven**

Freitag, 15.11.2019

14 – 18 Uhr

Hörsaalruine

Medizinhistorisches Museum

 **CHARITÉ**
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Programm

14:00 Begrüßung

Priv.-Doz. Dr. phil. Nina Rieckmann
Institut für Public Health, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Grußwort

Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmei
Direktorin Institut für Medizinische Soziologie und
Rehabilitationswissenschaft, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

14:10 CoreNAVI

**„PERSPEKTIVEN: Was wir aus
Patientengesprächen, Registern,
Kassendaten und Leitlinien über
Versorgung lernen“**

Hella Fügemann, MPH
Institut für Public Health, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dr. rer. nat. Kathrin Gödde, MSc
Institut für Public Health, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dipl.-Soz. Daniel Schindel
Institut für Medizinische Soziologie und
Rehabilitationswissenschaft, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. rer. medic. Juliane Köberlein-Neu
Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheits-
ökonomik und Versorgungsforschung,
Universität Wuppertal

15:20 Pause

15:30 COMPASS

**„Versorgungskonzepte im
(demographischen) Wandel: WER kann
WIE die hausärztliche Versorgung
multimorbider PatientInnen
unterstützen?“**

Dr. med. Lisa Peter
Institut für Allgemeinmedizin, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Judith Stumm, MPH
Institut für Allgemeinmedizin, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dr. rer. medic Susanne Schnitzer
Institut für Medizinische Soziologie und
Rehabilitationswissenschaft, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

16:00 „Alte und neue Aufgaben in der koordinierten Versorgung von chronisch Kranken“

Prof. i.R. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der
Medizin, Westfälische Wilhelms-Universität
Münster

16:40 Podiumsdiskussion

**„Wissenschaft, Praxis und Erleben: Was
können neue Versorgungsformen für
chronisch Erkrankte verbessern?“**

Sandra Fäller
Schlaganfallpatientin

Dr. med. Wolfgang Kreischer
Hausarzt und Vorstandsvorsitzender des
Hausärzterverbandes Berlin und Brandenburg e.V.

Prof. Dr. rer. medic. Juliane Köberlein-Neu
Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheits-
ökonomik und Versorgungsforschung,
Universität Wuppertal

Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der
Medizin, Westfälische Wilhelms-Universität
Münster

Moderation:

Prof. Dr. phil. Christine Holmberg, MA, MPH
Leiterin Institut für Sozialmedizin und
Epidemiologie, Medizinische Hochschule
Brandenburg Theodor Fontane

Prof. Dr. med. Christoph Heintze, MPH
Direktor Institut für Allgemeinmedizin, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

17:30 Ausklang mit Buffet und Posterausstellung

